

Thomaskirche zu Leipzig

Benefizkonzert
zugunsten des Thomashauses

31. Oktober 2005
17.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy

PAULUS

**Oratorium nach Worten
der Heiligen Schrift
für Soli, Chor, Orchester
und Orgel**

Eine Tat für
BCA
das Thomashaus

Allianz 

Eine Tat für das Thomashaus

Das Thomashaus (Nachfolgegebäude der Thomasschule) hat sich zum Zentrum der Bachpflege entwickelt. Um das 100 Jahre alte Gebäude wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen, werden die Fassade und der Dachstuhl saniert. Dafür werden 380.000 Euro Spendengelder benötigt. Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Verein Thomaskirche-Bach 2000 e.V.

Thomaskirchhof 18, 04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 2 12 46 76
Fax 03 41 / 2 12 46 69
e-mail: verein@thomaskirche-leipzig.de
Internet: www.thomaskirche.org

Spendenkonto: 670 4000
HypoVereinsbank Leipzig
BLZ 860 200 86

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Ausführende

Regina Klepper	Sopran
Bhawani Moennsad	Alt
Clemens Bieber	Tenor
Hanno Müller-Brachmann	Bass

Cäcilienchor Frankfurt

Oratorienorchester Leipzig

Leitung

Christian Kabitz

Wir danken den Solisten, dem Oratorienorchester Leipzig, dem Cäcilienchor Frankfurt und Christian Kabitz für das großartige Engagement bei diesem Benefizkonzert zugunsten der Thomaskirche zu Leipzig.

Ebenfalls danken wir der Allianz Versicherungs-AG Niederlassung Leipzig für ihre großzügige Unterstützung.

Felix Mendelssohn Bartholdy
(* 3. Februar 1809 Hamburg, † 4. November 1847 Leipzig)

PAULUS

Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift

für Soli, Chor, Orchester und Orgel

Opus 36

Nr. 1 OUVERTÜRE

Erster Teil

Nr. 2 CHOR

Herr, du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat! Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

[Apostelgeschichte 4,24-26.9]

Nr. 3 CHORAL

Allein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für seine Gnade, darum, dass nun und nimmermehr uns rühren kann keine Schade. Ganz unvermess'n ist seine Macht, nur das geschieht, was er bedacht. Wohl uns, wohl uns des Herren!

Nr. 4 REZITATIV

Sopran

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete. Da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:
Wir haben ihn gehört Lästerverbale reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.

Sopran

Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:

[Apostelgeschichte 4,32;6,8-12]

Nr. 5 CHOR

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerverbale wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

[Apostelgeschichte 6,13; 5,28; 6,14]

Nr. 6 REZITATIV mit CHOR

Sopran

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:

[Apostelgeschichte 6,15-7,2]

Tenor (Stephanus)

Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden und stießen ihn von sich und opferden den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemel, hat nicht seine Hand das alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist, wie eure Väter, also ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid! Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

[Apostelgeschichte 7,2.10.25.34.35.39.41.47-53]

Chor

Weg, weg mit dem! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

[Johannes 19,15; Markus 2,7; 3. Mose 24,16]

Tenor (Stephanus)

Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

[Apostelgeschichte 7,56]

Nr. 7 ARIE

Sopran

Jerusalem! Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt! [Matthäus 23,37]

Nr. 8 REZITATIV mit CHOR

Tenor

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

[Apostelgeschichte 7,57.58]

Chor

Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

[Markus 2,7; 3. Mose 24,16]

Nr. 9 REZITATIV

Tenor

Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

[Apostelgeschichte 7,59.60]

CHORAL

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigentum ich bin. Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn. Ich lebe dir, ich sterbe dir, sei du nur mein, so g'nügt es mir.

Nr. 10 REZITATIV

Sopran

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten große Klage über ihn.

[Apostelgeschichte 7,58;8,1.2]

Nr. 11 CHOR

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

[Jakobus 5,11; Römer 8,10]

Nr. 12 REZITATIV

Tenor

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger und lästerte sie und sprach:

[Apostelgeschichte 8,3;9,1]

ARIE

Bass (Paulus)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

[Jesaja 5,24; Psalm 83,19; Sirach 39,28; Psalm 31,19]

Nr. 13 REZITATIV

Alt

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohenpriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

[Apostelgeschichte 9,12]

ARIOSO

Alt

Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen! denn der Herr ist nahe.

[Jesaja 49,15; Sirach 2,11; Philipper 4,5]

Nr. 14 REZITATIV mit CHOR

Tenor

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

Chor

Saul! Saul! Was verfolgst du mich?

Tenor

Er aber sprach:

Bass (Paulus)

Herr, wer bist du?

Tenor

Der Herr sprach zu ihm:

Chor

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!

Tenor

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

Bass (Paulus)

Herr, was willst du, dass ich tun soll?

Tenor

Der Herr sprach zu ihm:

Chor

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

[Apostelgeschichte 9,3-6]

Nr. 15 CHOR

Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

[Jesaja 60,1.2]

Nr. 16 CHORAL

Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Wach auf, der Bräut' gam kommt, steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja!
Macht euch bereit zur Ewigkeit, ihr müsset ihm entgegen gehen.

Nr. 17 REZITATIV

Tenor

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftrat, sah er niemand. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend und aß nicht und trank nicht.

[Apostelgeschichte 9,7-9]

Nr. 18 ARIE

Bass (Paulus)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verworf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstigtes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Denn ich will die Übertreter deiner Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

[Psalm 51,3.13.19.15.17]

Nr. 19 REZITATIV

Tenor

Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

Sopran

Ananias, steh auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

[Apostelgeschichte 9.10.11.15.16]

Nr. 20 ARIE mit CHOR

Bass (Paulus)

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefsten Hölle.

[Psalm 86,12.13]

Chor

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

[Jesaja 25,8]

Nr. 21 REZITATIV

Sopran

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

Tenor (Ananias)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllst werdest.

Sopran

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich tau-

fen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

[Apostelgeschichte 9.17.18.20]

Nr. 22 CHOR

O welche Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschliche Wege!

Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

[Römer 11,33.36]

Zweiter Teil

Nr. 23 CHOR

Der Erdkreis ist nun der Herrn und seines Christ. Denn seine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

[Offenbarung 11,15; 15,4]

Nr. 24 REZITATIV

Sopran

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heilige Geist: Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

[Apostelgeschichte 9,28; 13,2.3]

Nr. 25 DUETT

Tenor (Barnabas) und Bass (Paulus)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahne durch uns.

[2. Korinther 5,20]

Nr. 26 CHOR

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen! In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.

[Jesaja 52,7; Psalm 19,5]

Nr. 27 REZITATIV

Sopran

Und wie ausgesandt von dem heiligen Geist, so schiffen sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

[Apostelgeschichte 13,4; 4,31]

ARIOSO

Sopran

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen ewiglich!

[Psalm 89,2]

Nr. 28 REZITATIV mit CHOR

Tenor

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

[Apostelgeschichte 13,45]

Chor

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und außer mir ist kein Heiland.

[Jesaja 43,11]

Tenor

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

[Apostelgeschichte 9,23]

Nr. 29 CHOR

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm!

[Apostelgeschichte 9,21; Psalm 31,19; Johannes 19,15]

CHORAL

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd', dass ihre Seel' auch selig wird'. Erleuchte, die da sind verblind't, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreut gehen, mach fester, die im Zweifel stehn!

Nr. 30 REZITATIV

Tenor

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

Bass (Paulus)

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

[Apostelgeschichte 13,46]

Nr. 31 DUETT

Tenor (Barnabas) und Bass (Paulus)

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

[Apostelgeschichte 13,47; 2,21]

Nr. 32 REZITATIV

Sopran

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf, auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott.

Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

[Apostelgeschichte 14,8-11]

Nr. 33 CHOR

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen!

[Apostelgeschichte 14,11]

Nr. 34 REZITATIV

Sopran

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an:

[Apostelgeschichte 14,12.13]

Nr. 36 REZITATIV

Tenor

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

Bass (Paulus)

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden.

Gott wohnt nicht in Tempeln, mit Menschenhänden gemacht.

[Apostelgeschichte 14,14.15; Jeremia 10,14.15;

Apostelgeschichte 17,24]

ARIE

Bass (Paulus)

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. Aber unser Gott ist im Himmel, er schafft alles, was er will. Aber unser Gott ist im Himmel, er schafft alles, was er will.

[1. Korinther 3,16.17; Psalm 115,3]

[Psalm 115,3]

Nr. 37 REZITATIV

Sopran

Da war das Volk erregt wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

[Apostelgeschichte 21,27; 14,5]

Nr. 38 CHOR

Hier ist des Herren Tempel!

Ihr Männer von Israel, helfet!

Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider das Volk, wider das Gesetz und wider diese heilige Stätte. Steiniget ihn, er lästert Gott, steiniget ihn!

[Jeremia 7,4; Apostelgeschichte 21,28]

Nr. 39 REZITATIV

Sopran

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand bei ihm und stärkte ihn, auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde und alle Heiden hörten.

[2. Timotheus 4,17]

Nr. 40 CAVATINE

Tenor

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht ich bin bei dir!

[Offenbarung 2,10; Jesaja 41,10]

Nr. 41 REZITATIV

Sopran

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:

Bass (Paulus)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen und habe bezeugt den Glauben an unsern Herr Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem. Trübsal und Bande harren mein dasselbst, ihr werdet nie mein Angesicht wiederschen.

Sopran

Sie weineten und sprachen:

[Apostelgeschichte 20,17-19.21-23.25.37]

Nr. 42 CHOR

Schone doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht!
[Matthäus 16,22]

REZITATIV

Bass (Paulus)

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem um des Namen willen des Herren Jesu.

[Apostelgeschichte 21,13]

Tenor

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

[Apostelgeschichte 20,36.38]

Nr. 43 CHOR

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen!

[1. Johannes 3,1]

Nr. 44 REZITATIV

Sopran

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

[2. Timotheus 4,6-8]

Nr. 45 CHOR

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben. Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr seine Engel, lobet den Herrn!

[2. Timotheus 4,8; Psalm 115,12; 103,1.20]

Regina Klepper



Die in Würzburg lebende Sopranistin hat sich auf der Opernbühne, vor allem in Opern von Mozart und Strauss, und in den großen Konzertsälen Europas sowie Nord- und Südamerikas einen internationalen Namen gemacht.

Ihre Opernkarriere begann Regina Klepper in München. Danach führten sie Gastverträge an Theater in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Schweden, Südafrika und Südamerika. Als Sophie im „Rosenkavalier“ ersang sie sich einen triumphalen Erfolg an der Staatsoper in Pretoria, in Berlin wurde sie als Partnerin von René Kollo in Lehars „Land des Lächelns“ stürmisch gefeiert.

Als Konzertsängerin trat Regina Klepper mit bedeutenden Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Orchester Maggio Musicale und zahlreichen Rundfunkorchestern auf. Dabei sang sie unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Kurt Masur, Georg Prêtre, Gustav Kuhn, Hartmut Haenchen, Helmut Rilling, Peter Schreier und Ennoch zu Guttenberg.

Ihre besondere Begabung zur Liedgestaltung hat Regina Klepper mit so renommierten Liedbegleitern wie Erik Werba, Helmut Deutsch, Norman Shetler, Leonard Hokanson und Fritz Schwinghammer im In- und Ausland unter Beweis gestellt. Mit Hermann Prey und Franzisco Araiza sang sie gemeinsame Liederabende unter anderem bei der Schubertiade in Wien, bei den Herbstlichen Musiktagen in Bad Urach und beim Würzburger Mozartfest.

Ihre jüngste Lieder-CD mit dem Titel „Wurzeln und Halme“ (bei Cavalli-Records) mit Liedern des 20. Jahrhunderts wurde von der Kritik mit höchstem Lob bedacht.

Bhawani Moennsad



studierte Gesang am Meistersingerkonservatorium Nürnberg. Ihre Lehrer waren Monique Herreman, Emmi Seiltgen-Lisken und Jan-Hendrik Roote-ring.

Die Deutsch-Inderin arbeitet in unterschiedlichen musikalischen Projekten. Ihr Repertoire umfasst gängige Opernpartien für Mezzosopran (zum Beispiel Carmen, Cherubino, Hänsel, Prinz Orlofsky unter anderem), Altpartien im Oratorium wie auch klassisches Lied und Werke Neuer Musik.

2002 wurde sie als Gast an die Frankfurter Oper für Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ verpflichtet, 2004 folgte ein Engagement in Verdis „La Traviata“ bei den Heidenheimer Opernfestspielen. Als Altistin konzertiert die Sängerin bundesweit.

Bhawani Moennsad widmet sich mit Begeisterung der Neuen Musik. Sie wirkte in einigen Uraufführungen mit.

Anlässlich der Verleihung des Internationalen Menschenrechtspreises 2005 sang sie mit dem Bayerischen Kammerorchester unter der Leitung von Ulf Klausenitzer die Uraufführung der Komposition „Durch den Garten gegangen“ von Hans Kraus-Hübner.

Eine CD mit Liedern des Nürnberger Komponisten Conrad Drescher-Haussen erschien 2004. Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk stehen im Herbst 2005 an.

Liederabende runden die Tätigkeit der vielseitigen Sängerin ab: sie erarbeitete ein russisches Programm mit dem Titel „Nur wer die Sehnsucht kennt“. 2006 folgt im Rahmen des Themas „Französischer Impressionismus“ der Ravel-Zyklus *Histoires Naturelles*.

Clemens Bieber



studierte an der Musikhochschule und Universität seiner Heimatstadt Würzburg. 1986 bis 1988 war er als lyrischer Tenor am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken engagiert und seit 1988 Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin mit Partien von Bach, Mozart, Wagner und Strauss.

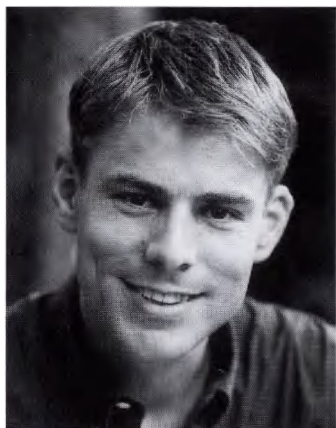
Von 1987 – 1995 und wieder seit 2001 ist Clemens Bieber Solist der Bayreuther Festspiele, unter anderem als Steuermann im „Fliegenden Holländer“, David in den Meistersingern und Walter von der Vogelweide im „Tannhäuser“.

Konzerte mit allen wichtigen Werken von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn

unter anderem unter der Leitung namhafter Dirigenten runden sein künstlerisches Repertoire ab.

Gastspiele und Konzerte führten ihn nach Hamburg, München, Dresden, Stockholm und Tokio, 1998 als David an die MET New York.

Hanno Müller-Brachmann



In Südbaden aufgewachsen, begann er seine musikalische Ausbildung bei der Knabenkantorei Basel. Nach dem Gesangsstudium in Freiburg und Mannheim und dem Besuch der Liedklasse von Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin legte er sein Konzertexamen bei Prof. Rudolf Piernay ab.

Erste Preise beim Bundeswettbewerb Gesang 1992 und 1994, beim Meistersingerwettbewerb 1995 sowie seine Erfolge beim internationalen ARD-Wettbewerb und beim internationalen Wettbewerb „Neue Stimmen“ 1996 ebneten ihm den Weg in die internationalen Konzertsäle.

Wichtige Engagements waren Europatourneen mit Mozarts „Requiem“ und Haydns „Schöpfung“ und dem Orchestre des Champ Elysées unter Philippe Herreweghe, mit Rossinis „Stabat mater“ und der Academy of St. Martin in the Field unter Sir Neville Marriner, mit Bachs „Johannes-Passion“ und den English Baroque Soloists unter Sir John Eliot Gardiner, mit Brittnens „War Requiem“ und dem European Union Youth Orchestra unter Vladimir Ashkenazy und mit Schönbergs „Survivor from Warsaw“ und dem Radio Sinfonie Orchester Berlin unter Michael Gielen.

Mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France sang er unter Myung-Whun Chung Mahlers „Wunderhornlieder“ in Paris, unter Heinz Holliger hörte man ihn beim Sinfonieorchester Basel mit Mahlers „Kindertotenliedern“.

Sein Londondebut gab er beim London Philharmonic Orchestra mit Bachs „Matthäus-Passion“ unter Kurt Masur, sein Mailanddebut mit Beethovens „Sinfonie Nr. 9“ unter Riccardo Chailly, sein Debut in der New Yorker Carnegie Hall und in Chicago mit dem Chicago Symphony Orchestra in Carters „What next“ unter Daniel Barenboim.

Außerdem arbeitete er mit Dirigenten wie Kent Nagano, Michael Boder, Herbert Blomstedt, Christoph Eschenbach, Marcus Creed, Christoph von Dohnanyi, Andrés Schiff, Simone Young, Fabio Luisi und Philippe Jordan und wurde von Festivals in Granada, Flandern, London Proms, Aldeburgh, Dresden und Salzburg eingeladen.

Seit 1998 gehört der junge Bassbariton dem Ensemble der Berliner „Lindenoper“ an. Hier liegt sein Schwerpunkt in den großen Mozartrollen seines Faches wie Leporello, Papageno, Figaro und Guglielmo. Außerdem war er zum Beispiel als Golaud (Pelleas), Orest (Elektra), Graf (Der ferne Klang), Tomsy (Pique Dame) und Escamillo (Carmen) zu hören.

Ein großer Erfolg war die kurzfristige Übernahme des Amfortas in der Neuproduktion des Parsifal unter Daniel Barenboim.

Operngastspiele führten ihn nach Basel, Paris, Madrid, San Francisco, an die Wiener Staatsoper und an die Münchner Staatsoper, wo er 1999 unter Zubin Mehta als Minister (Fidelio) debütierte und nach Orest und Guglielmo dieses Jahr einen gefeierten Papageno gab.

Neben der Oper und dem Oratorium widmet sich Hanno Müller-Brachmann intensiv dem Lied und war mit Liederabenden in Lausanne, Hamburg, Paris, Graz, Tokio und bei Festspielen wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Berliner Festwochen, dem Edinburgh Festival und der Schubertiade Schwarzenberg zu Gast. In der Staatsoper Berlin gibt er jede Saison ein Recital. Dabei arbeitet er mit Pianisten wie Burkhard Kehring, Andrés Schiff und Malcolm Martineau. Preisgekrönte CD-Produktionen sind bei verschiedenen Labels erschienen. Eine aktuelle Solo-CD widmet sich Bachs Kantaten für Bassbariton.

Rundfunk-, Fernseh- und DVD-Produktionen dokumentieren seine Arbeit.

Die Projekte der laufenden Saison umfassen Konzerte bei den Berliner Philharmonikern unter Nikolaus Harnoncourt, eine Zauberflöten-Produktion unter Claudio Abbado, die Uraufführung von Dusapins Faustus in Berlin unter Michael Boder, sein Rollendebüt als Kaspar (Freischütz) in Berlin, Konzerte mit der Berliner Staatskapelle unter Boulez und Barenboim sowie sein Debut als Leporello an der Wiener Staatsoper.

An der Berliner Universität der Künste unterrichtet Hanno Müller-Brachmann Gesang.

Das Oratorienorchester Leipzig

geht auf eine private Initiative von Musikern des Gewandhausorchesters anlässlich der diesjährigen Mendelssohn-Festtage zurück.

Neben zahlreichen anderen waren vor allem zwei Gründe für dieses Engagement ausschlaggebend: Zum einen die historisch tief verwurzelte Verpflichtung zur Pflege der Werke Felix Mendelssohn Bartholdys, des vielleicht bedeutendsten Kapellmeisters in der Orchestergeschichte (Gewandhauskapellmeister in den Jahren 1835 – 1847), zum anderen aber vor allem auch eine besondere Verantwortung für die Belange der Thomaskirche, die ja nicht nur die Heimstatt des Thomanerchores, sondern auch eine der drei Spielstätten des Gewandhausorchesters ist.

In diesem Sinne freuen sich die am heutigen Benefizkonzert beteiligten Musikerinnen und Musiker des Gewandhausorchesters auf ihre Mitwirkung an der Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys „Paulus“ zugunsten der Thomaskirche zu Leipzig.

Der Cäcilienchor Frankfurt



zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Oratorienchören Deutschlands. 1818 von Johann Nepomuk Schelble unter dem Namen Cäcilienverein gegründet, ist der Chor der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, gewidmet. Die Pflege und Verbreitung großer und bedeutender Oratorienwerke bildet daher auch den Schwerpunkt des Cäcilien-Chores. Seit der Gründung wurde

Bachs Matthäus-Passion bereits 148 Mal aufgeführt. Sein Weihnachtsoratorium zählt ebenso zum festen Repertoire, wie auch die Hohe Messe in h-Moll. Immer wieder aufgeführt werden beispielsweise auch Brahms' Deutsches Requiem, Beethovens Missa Solemnis, Verdis Missa da Requiem, Mozarts Requiem in d-Moll und die beiden Oratorien Paulus und Elias von Mendelssohn Bartholdy. Doch auch an weniger bekannte Kompositionen oder auch Zeitgenössisches wagt sich der Chor mit großem Engagement. „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar gehört seit 1994 zum Repertoire des Cäcilien-Chors, die „Chichester Psalms“ von Leonhard Bernstein führte der Chor 1997 zum ersten Mal auf, Paul McCartneys Liverpool Oratorio wurde 1998 in der Frankfurter Alten Oper gespielt. Das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns, das erst in jüngster Zeit häufiger in Deutschland zu hören ist, wurde Weihnachten 2003 von Frankfurter Publikum und Fachpresse mit großer Begeisterung aufgenommen.

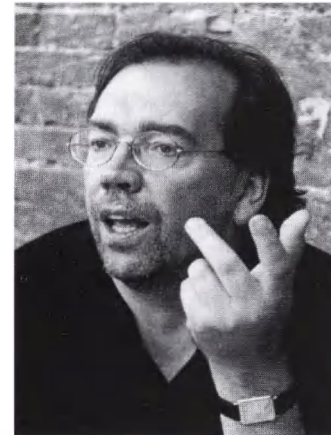
Eine andere wichtige Gattung für den Cäcilien-Chor sind symphonische Werke mit Chor. Durch feste Zusammenarbeit mit beispielsweise der Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl, Verpflichtungen bei der Frankfurter Museums-Gesellschaft und der Alten Oper Frankfurt und nicht zuletzt durch die umfassende Tätigkeit seines jetzigen Dirigenten Christian Kabitz auch im Raum Heidelberg und Würzburg kann der Cäcilienchor regelmäßig größer angelegte Kompositionen mit verwirklichen. Die Sinfonien 2 und 8 von Gustav Mahler sind ebenso im Repertoire des Chores verankert wie Beethovens Neunte oder Orffs Carmina Burana. Doch auch Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ taucht regelmäßig im Programm des Cäcilien-Chores auf.

A-cappella-Konzerte bilden einen weiteren Schwerpunkt. Hier handelt es sich meist um Programme mit bestimmter thematischer Ausrichtung. Neben Weihnachtskonzerten mit Werken von Distler, Reger, Zilcher, Praetorius, Bach und anderen bietet der Chor beispielsweise auch romantische Konzertprogramme mit den Liebesliederwalzern und Zigeunerliedern von Brahms (mit Klavier), oder Motetten von Men-

delssohn Bartholdy, Brahms und Bruckner. Für das Oktober-Konzert 2004 wurde ein Konzertabend mit dem Titel „Magnificat-Vertonungen“ mit Werken von Pärt, Schütz, Monteverdi und Mendelssohn zusammengestellt.

Der Cäcilien-Chor kann auf eine lange Reihe von berühmten Dirigentenpersönlichkeiten zurückblicken: Er gab unter anderem Konzerte unter Kurt Thomas, Wilhelm Furtwängler, Georg Solti, Lorin Maazel und Kurt Masur. Zu den bedeutenden künstlerischen Leitern des Cäcilien-Chores gehörten neben dem Gründer Johann Nepomuk Schelble unter anderem Bruno Vondenhoff, der 1945 als Intendant an die Frankfurter Oper berufen wurde, in den sechziger und siebziger Jahren Theodor Egel, in den Achtzigern Enoch zu Guttenberg und heute Christian Kabitz.

Christian Kabitz



erhielt seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Dirigenten in München; seine Lehrer waren unter anderem Diethard Hellmann und Herrmann Michael. Von 1973 – 1979 war er Kantor an der Christuskirche München, dort gründete er das Bach-Collegium München und unternahm mit Chor und Orchester erste Auslandsreisen nach Paris, Bologna und Cremona.

1979 wurde Christian Kabitz zum Kantor an die St. Johanniskirche Würzburg berufen, dort leitet er Bachchor und Bachorchester Würzburg. In dieser Eigenschaft verantwortet er jährlich die Würzburger Bachtage, ein Musikfestival von überregionaler Bedeutung. 1982 war er künstlerischer Leiter des

57. Bachfestes der NBG, 1985 veranstaltete er ein großes, international besetztes Bach-Händel-Fest in Würzburg.

Aufführungen von Barock-Opern in der Kirche machten ihn ebenso bekannt wie Computer-Synthesizer-Konzerte. Seine Beziehung zur modernen Musik dokumentieren zwei Schallplatten-Alben, Rock-Requiem (1980) und Cosmogonia (1989), Kompositionen, in denen eine Rock-Formation mit groß besetztem Chor und Orchester musizieren.

Als Cembalist und Organist bereist er regelmäßig fast alle europäischen Länder; als Dirigent ist er neben seiner Würzburger Arbeit auch im Ausland tätig. Eine enge Partnerschaft mit den Münchner Bachsolisten zeigt ihn bei vielen Tournées am

Dirigentenpult. Konzerte mit Peter Schreier, Edith Mathis, Jean-Pierre Rampal, Aurele Nicolet, Alexis Weissenberg und viele andere haben ihn auch in Funk und Fernsehen über Würzburg hinaus bekannt gemacht.

1984 wurde Kabitz aufgrund seiner Verdienste um die Kirchenmusik der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen. 1986 erhielt er den Staatspreis des Freistaates Bayern als Dirigent, im selben Jahr wurde er zum künstlerischen Leiter des Bachchores Heidelberg ernannt. Dort dirigiert er fünf große Oratorienkonzerte pro Saison.

Seit 1988 ist Christian Kabitz auch künstlerischer Leiter des Frankfurter Cäcilien-Vereins, der durch seinen renommierten Oratorien-Konzerte in der Alten Oper Frankfurt seit vielen Jahren das musikalische Leben der Stadt entscheidend mitprägt. Seit 2001 ist er auch für die Kinderkonzerte der Alten Oper Frankfurt verantwortlich.

Seit 1999 hat Christian Kabitz in Wachenheim mit „Bürkli's Sommeroper“ ein eigenes großes und ambitioniertes Festival. Er inszenierte Rossinis „Barbier“, im August 2000 und 2001 waren es Telemanns „Pimpinone“ und Mozarts „Don Giovanni“, und 2002 und 2003 hat er Mozarts „Figaro“ mit international bekannten Solisten inszeniert und dirigiert.

Große Konzerttourneen führten ihn mit Chor und Orchester nach Japan (2002) und in die USA (2003). Im Mai 2005 war er für drei Oratorienkonzerte nach Shanghai eingeladen, im Jahr 2006 wird er wieder in China dirigieren.

Im Jahr 2004 erhielt Christian Kabitz den Kulturpreis der Stadt Würzburg.